

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Anmerkungen

1) Einen Auszug aus diesem nach dem Kriege niedergeschriebenen, später erweiterten Lebensabriß hat der Feldmarschall 1925 in der Zeitschrift „Neuer deutscher Jugendfreund“, Band 77, Leipzig, Schmidt und Spring, veröffentlicht. Der Auszug erschien 1929 auch als Sonderdruck im Hieronymus-Verlag, Hans Helmuth Element, Neumünster in Holstein. Unter zahlreichen im Druck erschienenen Lebensbeschreibungen des Feldmarschalls sind als wertvoll zu nennen: Wilhelm Renner, Feldmarschall von Mackensen; August Scherl, Berlin 1916, Dr. D. Kolshorn, Unser Mackensen; Ernst Siegfried Mittler & Sohn, Berlin 1916; Freiherr Rüdiger von Collenberg, Generalfeldmarschall von Mackensen (Carl Siegismund; Berlin 1935).

2) Vgl. den Aufsatz „Ein deutsches, kein schottisches Geschlecht“ in Eckehard, Mitteilungsblatt deutscher genealogischer Abende; 8. Jahrgang, Nr. 6, Halle (Saale) 6. 12. 1932. Der Feldmarschall hat seine dortigen Angaben über seine Vorfahren in Einzelheiten in dem vorliegenden Lebensabriß nach neuen Forschungen ergänzt. Gerd Helmuth Mackensen von Aistfeld brachte im „Archiv für Sippenforschung und alle verwandten Gebiete“ (5. Jahrgang, Heft 12, Dezember 1929) die Ahnentafel des Feldmarschalls mit begleitendem Text.

3) Die Schwester Marie, geboren 9. 4. 1851, unvermählt gestorben 15. 7. 1902 in Glegensfelde. Der Bruder Viktor, geboren 16. 8. 1854, Landwirt und Besitzer des Rittergutes Pawlowice bei Posen, verheiratet mit einer Tochter des Rittergutsbesitzers Haase, starb am 16. 2. 1909.

4) Eine größere Zahl von Briefen, die Mackensen während des Krieges 1870/71 an seine Mutter gerichtet hat, enthält das von einer Base des Feldmarschalls, Fräulein von Hagen, unter dem Pseudonym K. Thoring verfaßte Buch „Die Mutter des Feldmarschalls von Mackensen“; Karl Curtius, Berlin 1916. Die im vorliegenden Lebensabriß abgedruckten Teile jener Feldzugsbriefe sind den Originalen entnommen und weichen in manchem von dem bei Thoring gebrachten Wortlaut ab.

5) Rittmeister Ludendorff, ein Oheim des Generals der Infanterie Erich Ludendorff.

6) Eine ausführliche Schilderung dieses Patrouillenrittes enthält die von Mackensen unter dem Titel „Schwarze Husaren“ 1892 veröffentlichte Regimentsgeschichte, Band 2, Seite 1000/01.

7) Vgl. Mackensen, Schwarze Husaren, Band 2, Seite 1161/62.

8) Vgl. Militär-Wochenblatt 1878, Nr. 5.

9) Dienstschriften des Chefs des Generalstabs der Armee Generalfeldmarschalls Graf von Schlieffen, herausgegeben vom Generalstab des Heeres. E. C. Mittler & Sohn, Berlin 1937.

10) Vgl. Die Leibhusaren, ihre Geschichte im Weltkriege, Seite 236 ff. Gerhard Stalling, Oldenburg/Berlin 1929.

11) Aus einer an beide Leibhusarenregimenter gerichteten Verfügung Mackensens vom 25. 11. 1902.

12) Vgl. Generalfeldmarschall Colmar Freiherr von der Goltz, Denkwürdigkeiten, Seite 296. E. C. Mittler & Sohn, Berlin 1929.

13) Vgl. v. Egan-Krieger, Die deutsche Kavallerie in Krieg und Frieden, Seite 110. Wilhelm Schille & Co., Karlsruhe und Dortmund.

14) Aus „Feldmarschall von Mackensen. Eine Festschrift zu seinem 80. Geburtstag“. E. C. Mittler & Sohn, Berlin 1929.

15) Diese Stelle bezieht sich auf die zu Kriegsbeginn in der aufgeregten Bevölkerung vielfach umlaufenden Gerüchte, daß Autos, mit Gold beladen, von Frankreich durch Deutschland nach Rußland unterwegs seien.

16) Oberst Freiherr von Eichendorff, Kommandeur des Grenadierregiments König Friedrich I. Nr. 5.

17) Mitteilung des damaligen Majors Graf Schwerin.

18) Mitteilung des damaligen Majors von Eggeling.